

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 35 (2012)

Heft: 1

Rubrik: Bücher = Livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

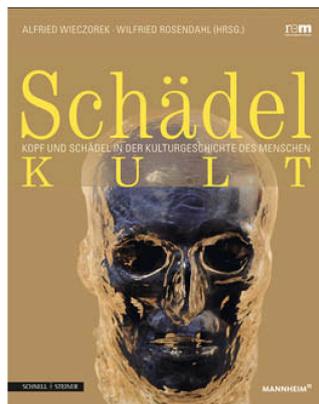
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schädelkult

Alfred Wiczorek, Wilfried Rosendahl, Schädelkult. Kopf und Schädel in der Kulturgeschichte des Menschen. 400 Seiten, 500 farbige Abbildungen. Katalog zur Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim. Verlag Schnell und Steiner, Regensburg 2011. ISBN 978-3-7954-1. € 29.95 / CHF 43.90

In allen Zeiten und Kulturen der Menschheitsgeschichte übt der Schädel auf den Menschen eine besondere Faszination aus. Mit dem Ausstellungskatalog zur gleichnamigen Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim (bis am 29.4.2012) ist nun eine umfassende Gesamtdarstellung erschienen, die sich mit der besonderen Bedeutung von Kopf und Schädel in der Kulturgeschichte des Menschen befasst. Interdisziplinäre Beiträge aus allen möglichen Fachgebieten zwischen Archäologie und Ethnologie, Anatomie und Kriminalistik, Soziologie und Religionsgeschichte informieren über die Bedeutung des menschlichen Hauptes einst und jetzt.

Zerstört. Geraubt. Verschollen.

Dirk Husemann, Schätze der Menschheit: Zerstört. Geraubt. Verschollen. 192 Seiten mit 30 s/w-Abbildungen. Theiss Verlag Stuttgart 2011. ISBN 978-3-8062-2393-4. € 16.95

Unachtsame Wissenschaftler, profitgierige Kunsthändler, Plünderer, Naturkatastrophen, Kriege, Umwelteinflüsse: Unzählige Schätze der Vergangenheit sind heute aus den unterschiedlichsten Gründen unwiederbringlich verloren. Und verschwinden auch heute vor den Augen der Öffentlichkeit, man denke da nur an die jüngsten Vorkommnisse am Ägyptischen Museum in Kairo. Der Autor hat im vorliegenden Band 15 spannende und manchmal unglaubliche Geschichten zu den unterschiedlichsten Objekten zusammen getragen. Die Themen – Verlorene Pracht, Vergessenes Wissen, Geheimnis um Gräber, Versunkene Orte, Verschwundene Texte – reichen von gestohlenen Gegenständen bis zu unter Vulkanasche oder in Sturmfluten versunkenen Städten.



Altsteinzeit von A-Z

Lutz Fiedler, Gaëlle Rosendahl, Wilfried Rosendahl (Hrsg.), Altsteinzeit von A-Z. Mit einem Vorwort von Alfred Wiczorek. 415 Seiten mit etwa 750 s/w-Zeichnungen. WBG Darmstadt 2011. ISBN 978-3-534-23050-1. € 79.90

Das «Lexikon der Altsteinzeit» richtet sich in erster Linie an Studierende und Fachleute. Es ist jedoch auch ein Nachschlagewerk für alle urgeschichtlich Interessierten und für Fachleute aus Nachbarwissenschaften. Die erläuterten Stichworte zwischen «Abbau» und «Zusammenpassung» beinhalten eine Fülle von Informationen. Das Verzeichnis enthält neben den gewohnten Begriffen der Urgeschichte auch solche der allgemeinen Kulturanthropologie, die in der archäologischen Literatur auftauchen und nicht immer eindeutig benutzt werden. Sie werden im Band in besonders gekennzeichneten Texten erläutert oder diskutiert. Die Altsteinzeit ist der Zeitraum, in dem sich ein Grossteil der Stammesgeschichte

des Menschen abgespielt hat – häufig sind hier neue Entdeckungen und Veränderungen. Das «Lexikon» widerspiegelt den aktuellen Stand der Wissenschaft.

Pompéi, un art de vivre

Patrizia Nitti, Stefano De Caro, Valeria Sampaolo, Antonio Varone (dir.), catalogue de l'exposition de la Fondation Dina Vierny - Musée Maillol, Paris, 21 septembre 2011-12 février 2012. Paris: Gallimard, 2011, 224 p., nombreuses illustrations couleurs. ISBN 978-2-07-013522-6. € 39.



Les demeures ensevelies sous les cendres à Pompéi, Herculanium, Oplontis ou encore Stabies continuent de fasciner public et spécialistes par le caractère exceptionnel des conditions de leur ensevelissement. Le catalogue qui accompagne l'exposition de Paris évoque le quotidien des habitants de Pompéi à travers l'architecture de la *domus* et ses infrastructures d'une étonnante modernité, comme l'eau courante, la distribution de chaleur, le tout-à-l'égout et même l'intégration des espaces verts. Faisant suite à une dizaine d'essais consacrés à différents aspects de l'habi-

tat, la présentation des objets sélectionnés pour l'exposition est faite pièce par pièce: l'*atrium*, la cuisine, la salle à manger, le péristyle et le jardin. La qualité des images met en valeur des objets dont on n'a peu d'autres exemples, comme un étonnant four portatif en terre cuite, un entonnoir, un encrier ou encore une lanterne de bronze, et cette petite table de marbre dont le pied représente Silène tenant Dionysos enfant. Maquettes, restitutions et fresques antiques contribuent à redonner vie à ces espaces, parfois même un corps ou un visage à leurs habitants.

Herzlichen Dank Rosanna!

Rosanna Janke, erste italienischsprachige as.-Redaktorin, tritt auf Ende März von ihrem Amt zurück, um sich ganz ihrer Tätigkeit als Direktorin des Museums von Cevio, dem Abschluss ihrer Dissertation und nicht zuletzt ihrer Familie widmen zu können. Rosanna Janke hat der italienischen Sprache den ihr gebührenden Raum verschafft, war immer eine sehr geschätzte Diskussionspartnerin im Team und mitverantwortlich für das stete und termingerechte Erscheinen von as. Der Vorstand von Archäologie Schweiz dankt Rosanna ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihr alles Gute für ihre beruflichen und privaten Herausforderungen.

Willkommen Simonetta!

Wir freuen uns sehr, Simonetta Biaggio-Simona als neue italienischsprachige as.-Redaktorin begrüßen zu können. Simonetta Biaggio-Simona hat in Zürich Klassische Archäologie, Kunstgeschichte und Ur- und Frühgeschichte studiert und ist perfekt dreisprachig. Dank ihres Engagements für die Archäologie im Tessin ist sie bestens vernetzt. Für Archäologie Schweiz hat sie sich als langjähriges Vorstandsmitglied und Präsidentin der Wissenschaftlichen Kommission eingesetzt. Mit diesen beruflichen Qualifikationen ist sie bestens für die Redaktionsarbeit vorbereitet. Wir wünschen Simonetta Biaggio-Simona bei Archäologie Schweiz alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

_Carmen Buchillier

Grazie di cuore Rosanna!

Rosanna Janke, la prima redattrice di lingua italiana di as., lascia l'incarico alla fine di marzo per concentrarsi sull'attività di direttrice del Museo di Cevio, per terminare la sua dissertazione e, non da ultimo, per dedicarsi maggiormente alla famiglia. Rosanna Janke ha dato il giusto e dovuto spazio alla lingua italiana, è stata una collaboratrice sempre apprezzata nelle discussioni all'interno del gruppo ed ha contribuito fattivamente alla pubblicazione sempre puntuale di as. Il comitato di Archeologia Svizzera tiene a ringraziare di cuore Rosanna per il lavoro svolto e le porge i migliori auguri per le prossime sfide professionali e private.

Benvenuta Simonetta!

Abbiamo il piacere di accogliere Simonetta Biaggio-Simona quale nuova redattrice di lingua italiana di as. Simonetta Biaggio-Simona ha studiato archeologia classica, storia dell'arte e preistoria all'Università di Zurigo ed è perfettamente trilingue. Ha sviluppato un'importante rete di contatti grazie al suo impegno per la promozione dell'archeologia della Svizzera italiana. È stata per vari anni membro di comitato di Archeologia Svizzera e presidente della Commissione scientifica. Le sue qualifiche professionali le permettono di svolgere al meglio il compito di redattrice. Rallegrandoci della collaborazione, auguriamo a Simonetta Biaggio-Simona buon lavoro presso Archeologia Svizzera.

_Carmen Buchillier